

# Einkaufsbedingungen

## Smiths Heimann GmbH

### 1. Definitionen

Die folgenden Begriffe haben diese Bedeutung:

- (a) „Gesellschaft“ ist das jeweilige Smiths Detection-Unternehmen, das diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen verwendet.
- (b) „Lieferant“ ist die Partei, von der die Gesellschaft Waren und/oder Werkleistungen beschafft.
- (c) „Waren“ sind bewegliche Sachen, die von der Gesellschaft beschafft werden, gleich ob sie übergeben, installiert oder in andere bewegliche Sachen, Rechte oder andere Gegenstände eingebaut werden, einschließlich aller Software, die in Waren integriert ist.
- (d) „Werkleistungen“ bedeutet die Herstellung oder Bearbeitung eines beweglichen Gegenstands, oder jede andere Herbeiführung eines Ergebnisses durch die Tätigkeit des Lieferanten.
- (e) „Ort der Lieferung“ ist entweder das Betriebsgelände der Gesellschaft oder jeder andere von der Gesellschaft bestimmte Ort, an dem Waren oder Werkleistungen geliefert oder erbracht werden sollen.
- (f) „BGB“ ist das Bürgerliche Gesetzbuch.

### 2. Geltung der Allgemeinen Einkaufsbedingungen

(a) Alle Warenlieferungen und Werkleistungen an die Gesellschaft, sowie alle Angebote von Lieferanten an die Gesellschaft, unterliegen diesen Allgemeinen Einkaufsbedingungen. Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen werden Bestandteil aller Verträge, welche die Gesellschaft mit ihren Lieferanten über Warenlieferungen oder Werkleistungen abschließt. Sie sind auch auf alle künftigen

Warenlieferungen oder Werkleistungen oder Vereinbarungen mit dem Lieferanten anzuwenden, selbst wenn sie nicht noch einmal vereinbart werden oder die Gesellschaft sich nicht noch einmal auf sie bezieht.

(b) Zusätzliche oder abweichende Geschäftsbedingungen, die der Lieferant vorschlägt oder in seine Auftragsbestätigung einbezieht, werden hiermit von der Gesellschaft zurückgewiesen und gelten nur dann, wenn sie ausdrücklich von der Gesellschaft angenommen werden. Selbst wenn die Gesellschaft solchen zusätzlichen oder abweichenden Geschäftsbedingungen nicht widerspricht oder auf Korrespondenz oder Unterlagen verweist, die solche zusätzlichen oder abweichenden Geschäftsbedingungen enthalten oder auf sie verweisen, gilt dies nicht als deren Annahme.

### 3. Schriftform

Mitteilungen oder Erklärungen des Lieferanten an die Gesellschaft bedürfen der Schriftform. Andernfalls sind diese Mitteilungen oder Erklärungen unwirksam. Für den Inhalt und die Auslegung von Verträgen, deren Änderung oder Ergänzung, sowie individueller Abreden ist die schriftliche Vereinbarung oder die schriftliche Bestätigung durch die Gesellschaft maßgeblich.

### 4. Bestellungen

Soweit Bestellungen oder Angebote, die von der Gesellschaft unterbreitet werden, nicht ausdrücklich eine andere Annahmefrist festlegen, bleiben sie eine Woche nach ihrem Datum gültig. Sie gelten als rechtzeitig angenommen, wenn die Gesellschaft innerhalb dieser Frist die Annahmeerklärung des Lieferanten erhält.

Smiths Heimann GmbH  
Im Herzen 4  
65205 Wiesbaden, Germany  
T: +49 (0)611 9412-0  
F: +49 (0)611 9412-229  
www.smiths-heimann.com

Management :  
Henrik Akerson / Antonius A. W.  
Tielen

Bank accounts :  
Deutsche Bank AG, Wiesbaden  
(sort-code 510 700 21) 0258160  
SWIFT code: DEUT DE FF 510  
IBAN: DE61510700210025816000

Registered office :  
Wiesbaden HRB 8300  
VAT No.: DE 113 898 326  
Tax No.: 043 225 78217



## 5. Lieferfrist, Lieferverzug

(a) Vereinbarte oder bestätigte Termine oder Fristen für Warenlieferungen oder Werkleistungen sind verbindlich. Eine vorzeitige Lieferung ist nicht zulässig. Teillieferungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Gesellschaft.

(b) Wenn der Lieferant von Schwierigkeiten bei der Vornahme von Warenlieferungen oder Werkleistungen erfährt, unterrichtet er die Gesellschaft sofort unter Angabe aller Einzelheiten und des voraussichtlichen verzögerten Liefertermins. Ungeachtet einer solchen Mitteilung oder der Annahme einer verspäteten Lieferung behält sich die Gesellschaft alle Rechte wegen Lieferverzugs vor.

(c) Hält der Lieferant einen vereinbarten Liefer- oder Leistungstermin nicht ein, gerät er in Verzug. Kann nach dem Vertrag der Termin bestimmt werden, bis zu dem spätestens die Lieferung oder Leistung zu erbringen ist, gerät der Lieferant mit Ablauf dieses Termins ebenfalls in Verzug, selbst wenn die Gesellschaft den Lieferanten nicht mahnt.

(d) Der Gesellschaft stehen alle gesetzlichen Rechte wegen Lieferverzugs zu, insbesondere der Rücktritt vom Vertrag und auf Schadensersatz anstelle der Leistung nach Setzung einer angemessenen Nachfrist.

(e) Die Gesellschaft hat außerdem Anspruch auf Vertragsstrafe für Lieferverzug, nach Mitteilung an den Lieferanten, von 0,5% des Lieferwerts der verzögerten Warenlieferungen oder Werkleistungen für jede angefangene Woche des Verzugs bis zu insgesamt 5% des gesamten Auftragswerts. Die Gesellschaft behält sich den Ersatz weiterer Schäden vor. Bei Annahme der verzögerten Lieferung muss sie sich den Anspruch auf Vertragsstrafe nicht vorbehalten.

## 6. Preise, Zahlungsziele und Angaben auf Rechnungen

(a) Die in einer Bestellung angegebenen Preise sind verbindlich. Sie verstehen sich DDP Ort der Lieferung (INCOTERMS 2010). Sie schließen die Verpackung sowie die Installation oder den Einbau von Gegenständen ein. Der Lieferant nimmt auf Verlangen der Gesellschaft Verpackungsmaterial auf eigene Kosten zurück.

(b) Soweit nicht anders vereinbart, sind Rechnungen nach 14 Tagen mit Skonto von 3% oder netto nach 30 Tagen zahlbar nach (i) dem Zugang einer ordnungsmäßigen Rechnung, (ii) der vereinbarten Lieferzeit für die Warenlieferung oder Werkleistung; oder (iii) dem Tag der tatsächlichen Warenlieferung oder Werkleistung, je nachdem, welches dieser Ereignisse zuletzt eintritt.

(c) Die Zahlung gilt als an dem Tag vorgenommen, an dem die Gesellschaft Geld absendet oder ihr elektronischer Überweisungsauftrag bei ihrer Bank eingeht.

(d) Der Gesellschaft stehen sämtliche gesetzlichen Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte zu. Die Gesellschaft kann Zahlungen zurückbehalten, solange der Lieferant Pflichten wegen unvollständiger oder mangelhafter Warenlieferungen oder Werkleistungen noch nicht erfüllt hat. Dies gilt auch für Zahlungen, die die Gesellschaft wegen anderer Warenlieferungen oder Werkleistungen schuldet.

(e) Der Lieferant gibt in allen Auftragsbestätigungen, Lieferpapieren und Rechnungen die Bestellnummer der Gesellschaft, das Bestelldatum, die Artikelnummer, die Liefermenge und den Ort der Lieferung an. Packlisten müssen Ziffer 8 lit. (b) entsprechen. Fehlt eine dieser Angaben, kann die Gesellschaft die Rechnung zurückweisen. In diesem Fall verlängern sich die Zahlungsfristen nach lit. (b) um den Zeitraum, um den sich die Annahme der Warenlieferung oder Werkleistung und/oder die Bearbeitung der Rechnung wegen der fehlenden Angaben verzögern.

(f) Die Gesellschaft schuldet keine Fälligkeitszinsen. Sie gerät erst in Zahlungsverzug, wenn auf eine schriftliche Mahnung des Lieferanten hin keine Zahlung erfolgt.

(g) Die Gesellschaft schuldet Verzugszins in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz (§ 247 BGB).

## 7. Änderung des Liefergegenstandes

(a) Die Gesellschaft kann jederzeit durch schriftliche Mitteilung Ort und Zeit der Lieferung sowie Anforderungen an Versand oder Verpackung bis zu sieben (7) Tage vor dem vereinbarten Liefertermin ändern. Dies gilt auch für die Änderung von Produktspezifikationen und/oder der Be-

schreibung von Werkleistungen, soweit diese Änderungen im normalen Geschäftsgang des Lieferanten ohne wesentlichen zusätzlichen Aufwand umgesetzt werden können; solche Änderungen sind mindestens vierzehn (14) Kalendertage vor dem vereinbarten Liefertermin zu verlangen.

(b) Wenn solche Änderungen die Kosten der Leistung für den Lieferanten erhöhen oder senken, erstattet die Gesellschaft dem Lieferanten angemessenen zusätzlichen Aufwand, den der Lieferant nachweisen kann. Wenn Änderungen die Lieferung verzögern, ohne dass dies der Lieferant mit zumutbaren Anstrengungen im regelmäßigen Geschäftsgang vermeiden kann, verschiebt sich der ursprünglich vereinbarte Liefertermin entsprechend.

(c) Ansprüche des Lieferanten auf Anpassung des Preises oder der Lieferzeit nach lit. (b) müssen gegenüber der Gesellschaft innerhalb von sieben (7) Kalendertagen von der Mitteilung der Gesellschaft an schriftlich geltend gemacht werden.

## 8. Verpackung und Versand

(a) Soweit nicht anderweitig vorgeschrieben, sind alle Waren sicher und ordnungsgemäß zu verpacken.

(b) Jede Lieferung ist mit einer vollständigen Packliste zu versehen. Der Lieferant versieht Behälter oder Verpackungen mit den notwendigen Informationen für Hebe-, Lade- und Versandvorgänge sowie der Bestellnummer der Gesellschaft, der Artikelnummer, dem Versanddatum und Namen und Anschrift von Absender und Empfänger. Auf Ladescheinen ist die Auftragsnummer anzugeben.

(c) Soweit nicht anderweitig vorgeschrieben, erfolgt die Anlieferung nach Maßgabe der Weisungen der Gesellschaft an den Lieferanten.

## 9. Untersuchung und Abnahme

(a) Unabhängig von (i) Bezahlung, (ii) Eigentumsübergang oder (iii) vorherigen Prüfungen oder Tests dürfen die Gesellschaft und ihr Kunde alle Warenlieferungen vor Annahme oder Zurückweisung zu angemessenen Zeiten und an angemessenen Orten überprüfen, insbesondere, soweit tunlich, während der Herstellung und vor dem Versand. Der Lieferant stellt alle Auskünfte, Einrichtungen und Hilfeleistungen für eine sichere

und reibungslose Prüfung kostenlos zur Verfügung.

(b) Prüfungen nach lit. (a) entbinden den Lieferanten nicht von vertraglichen Pflichten für Warenlieferungen und Werkleistungen. Die Annahme von Mustern oder Proben lässt Gewährleistungsrechte der Gesellschaft unberührt.

(c) Der Lieferant schafft und unterhält ein Prüfungs- und Qualitätssicherungssystem, das für die Gesellschaft und, wenn erforderlich, deren Kunden akzeptabel ist.

(d) Die Gesellschaft behält sich vor, größere als die bestellten Liefermengen zurückzuweisen.

## 10. Rechts- und Gefahrübergang

(a) Das Eigentum an Waren geht mit Ablieferung auf die Gesellschaft über. Eigentumsvorbehalte dürfen nur den Kaufpreis für die jeweilige Ware sichern. Erweiterte oder verlängerte Eigentumsvorbehalte werden zurückgewiesen.

(b) Die Gefahr des Verlusts oder der Verschlechterung von Waren geht auf die Gesellschaft DDP Ort der Lieferung (INCOTERMS 2010) über.

(c) Die Abnahme von Werkleistungen wird in einem förmlichen Protokoll festgehalten. Wenn die Gesellschaft das Werk oder einen Gegenstand, an dem Werkleistungen erbracht worden sind, in Gebrauch nimmt, ersetzt dies nicht die förmliche Abnahme.

(d) Wenn Warenlieferungen oder Werkleistungen die Installation oder den Einbau vor Ort bei der Gesellschaft oder einem Kunden der Gesellschaft einschließen, geht die Gefahr erst nach erfolgreichem Einbau über. lit. (c) gilt entsprechend für Installations- oder Einbauarbeiten.

## 11. Gewährleistung

(a) Der Lieferant gewährleistet, dass alle Warenlieferungen und Werkleistungen genau den einschlägigen Spezifikationen, Zeichnungen, Mustern und Beschreibungen sowie allen weiteren Anforderungen des jeweiligen Vertrages, einschließlich derer nach Ziffer 19 lit. (c) entsprechen und in Gestaltung, Material und Verarbeitung mangelfrei sind. Der Lieferant gewährleistet außerdem, dass sich die Waren und Werkleistungen für die nach dem Vertrag vorausgesetzte

Verwendung eignen.

(b) Die Gesellschaft untersucht Warenlieferungen im Hinblick auf Abweichungen vom Vertrag nach Menge oder Beschaffenheit durch äußerliche Untersuchung und Überprüfung der Lieferpapiere. Abweichungen, die nach der Ablieferung festgestellt werden, gelten als rechtzeitig gerügt, wenn die Gesellschaft dem Lieferanten die Rüge innerhalb von fünf (5) Arbeitstagen nach Übernahme der Waren am Ort der Lieferung abschickt. Verborgene Mängel gelten als rechtzeitig gerügt, wenn die Gesellschaft die Rüge innerhalb von fünf (5) Arbeitstagen nach der Entdeckung der Mängel abschickt.

(c) Der Gesellschaft stehen alle gesetzlichen Gewährleistungs- und anderen Rechte wegen mangelhafter Sachen oder Werke zu. Der Lieferant ist verpflichtet, nach Wahl der Gesellschaft umgehend an dem Ort, an dem die Ware oder das Werk belegen sind, oder wenn dies nicht durchführbar ist, im Betrieb der Gesellschaft, den Mangel zu beseitigen, mangelfreie Waren zu liefern, oder Werkleistungen erneut auszuführen (Nacherfüllung). Der Lieferant trägt die Kosten für die Beförderung von Ersatzlieferungen und die Rückgabe mangelhafter Waren sowie die Wiederholung von Werkleistungen. Der Lieferant trägt auch die Kosten für den Ausbau mangelhafter Waren und den Einbau von als Ersatz gelieferten Waren. Die Nacherfüllung gilt als unzumutbar, wenn die Mängel durch Fehler in der Entwicklung oder technischen Aufmachung von Waren oder Werken begründet sind. In diesen Fällen stehen der Gesellschaft alle Rechte nach § 437 BGB sofort zu.

(d) In dringenden Fällen, insbesondere wenn die Betriebssicherheit der Gesellschaft gefährdet ist oder wenn eine Betriebsunterbrechung oder wenn ein außergewöhnlich hoher Schaden, auch wegen Lieferverzugs der Gesellschaft selbst, droht, darf die Gesellschaft auf Kosten des Lieferanten Mängel selbst beseitigen oder durch Dritte beseitigen lassen oder mangelfreie Waren oder Werkleistungen bei Dritten beschaffen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Mängel selbst zu beseitigen, wenn eine von der Gesellschaft zur Nacherfüllung bestimmte angemessene Frist erfolglos abgelaufen ist, die Nacherfüllung gescheitert oder unzumutbar ist.

(e) Die Gewährleistungsfrist beginnt mit der Ablieferung und dauert vierundzwanzig (24) Monate

vom Einbau in Produkte der Gesellschaft an, höchstens aber dreißig (30) Monate von der Ablieferung bei der Gesellschaft an. Längere gesetzliche Gewährleistungsfristen bleiben unberührt. Die Frist läuft nicht, wenn der Lieferant von der Gesellschaft eine Mängelrüge erhält, bis entweder die Gesellschaft mangelfreie Gegenstände oder Werkleistungen erhalten hat oder der Lieferant die Nacherfüllung verweigert. Im Falle der Nacherfüllung beginnt die Gewährleistungsfrist für reparierte oder ersetzte Gegenstände von neuem, wenn nicht der Lieferant die Nacherfüllung lediglich aus Kulanz oder aus anderen Gründen als Gewährleistung nach dieser Ziffer übernommen hat.

## 12. Gewerbliche Schutzrechte

(a) Der Lieferant gewährleistet, dass seine Waren und Werkleistungen sowie die Nutzung dieser Waren und Werkleistungen keine gewerblichen Schutzrechte Dritter, die im Europäischen Wirtschaftsraum oder in Ländern, in denen der Lieferant die Waren herstellt oder hergestellt hat, geschützt sind, verletzen. Auf Anfrage legt der Lieferant der Gesellschaft offen, welche eigenen gewerblichen Schutzrechte oder Schutzrechte Dritter er unter Lizenz benutzt, ob veröffentlichte oder unveröffentlichte Schutzrechte.

(b) Der Lieferant verteidigt, entschädigt und stellt die Gesellschaft frei gegen alle Ansprüche Dritter wegen der Verletzung ihrer gewerblichen Schutzrechte, es sei denn dem Lieferanten fällt kein Verschulden zur Last. Die Parteien unterrichten einander umgehend und stimmen sich nach Treu und Glauben über die Verteidigung gegen Ansprüche wegen tatsächlicher oder behaupteter Verletzungen von Schutzrechten Dritter ab.

(c) Dieser Absatz gilt nicht, wenn der Lieferant auf Grundlage von Anweisungen, Spezifikationen, Zeichnungen, Modellen oder gleichwertigen Beschreibungen der Gesellschaft Waren hergestellt oder Werkleistungen erbracht hat und nicht wusste oder nicht wissen musste, dass die Herstellung oder Leistungserbringung gewerbliche Schutzrechte Dritter verletzt.

(d) Diese Ziffer lässt die Gewährleistung des Lieferanten für Rechtsmängel seiner Warenlieferungen oder Werkleistungen unberührt.

(e) Unterlagen mit Bezug auf die Werkleistungen und/oder Waren, wie zum Beispiel Produkt-

beschreibungen, Sicherheitsdatenblätter für Materialien oder Zeichnungen, dürfen von der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Bewerbung oder dem Verkauf ihrer eigenen Produkte benutzt werden. Insofern gewährt der Lieferant hiermit der Gesellschaft eine beschränkte, nicht exklusive Urheberrechtlizenz im Hinblick auf solche Unterlagen.

### **13. Lieferantenregress**

(a) Der Gesellschaft stehen ihre gesetzlichen Rechte aus Lieferantenregress (§§ 478, 479 BGB) zusätzlich und unabhängig von ihren Gewährleistungsrechten zu. Sie kann vom Lieferanten dieselbe Nacherfüllung und/oder Minderung fordern, die sie ihren eigenen Kunden schuldet. Das Wahlrecht der Gesellschaft nach § 439 BGB bleibt unberührt.

(b) Nach bestem Können und Vermögen unterrichtet die Gesellschaft den Lieferanten und gibt ihm eine angemessene Frist zur Stellungnahme, bevor sie Gewährleistungsansprüche ihrer Kunden anerkennt oder erfüllt. Vorbehaltlich einer fristgerechten Äußerung des Lieferanten gilt die von der Gesellschaft geleistete Nacherfüllung im Zweifel als dem Kunden der Gesellschaft gesetzlich geschuldet.

### **14. Einstellung von Produkten und technische Änderungen**

(a) Wenn der Lieferant den Verkauf von Produkten einstellt, die die Gesellschaft als Waren bezogen hat, oder technische Änderungen vornimmt, die sich auf die Form, die Maße oder die Funktionsweise solcher Waren auswirken, unterrichtet der Lieferant die Gesellschaft in Schriftform spätestens neunzig (90) Tage vor der Einstellung oder Änderung des Produkts. Technische Änderungen mit Auswirkung auf die Kompatibilität der Waren mit dem Produkt der Gesellschaft bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Gesellschaft. Der Lieferant gewährt dann der Gesellschaft das Recht, letztmalig das Produkt in ursprünglicher Ausführung im Umfang ihres voraussichtlichen Bedarfs zu bestellen.

(b) Der Lieferant liefert Ersatzteile zu seinen an die Gesellschaft gelieferten Produkten mindestens zehn (10) Jahre von der letzten Lieferung des Produkts an die Gesellschaft an. Lit. (a) gilt entsprechend, wenn der Lieferant beabsichtigt, die Lieferung solcher Ersatzteile einzustellen.

### **15. Qualitätssicherung**

(a) Der Lieferant implementiert und unterhält ein Qualitätssicherungssystem nach einem in der Branche anerkannten Standard und unter Einhaltung aller Qualitätsanforderungen, die zwischen den Parteien festgelegt und vereinbart sind.

(b) Aufzeichnungen über die Qualitätskontrolle beim Lieferanten sind vollständig aufzubewahren und auf Verlangen der Gesellschaft und ihren Kunden zur Verfügung zu stellen.

### **16. Produkthaftung, Produktrückrufe, Haftpflichtversicherung**

(a) Der Lieferant haftet für alle Ansprüche, die Dritte wegen Personen- oder Sachschäden durch ein vom Lieferanten geliefertes fehlerhaftes Produkt erheben. Der Lieferant verteidigt die Gesellschaft gegen solche Ansprüche, entschädigt sie und stellt sie frei.

(b) Wenn die Gesellschaft verpflichtet ist, ein Produkt wegen Fehlern von Gegenständen, die der Lieferant geliefert hat, zurückzurufen, trägt der Lieferant sämtliche Rückrufkosten.

(c) Die Gesellschaft unterrichtet, soweit wie möglich und tunlich, den Lieferanten über Art und Umfang von Rückrufmaßnahmen und gibt ihm Gelegenheit zur Stellungnahme.

(d) Der Lieferant unterhält auf eigene Kosten allgemeinen und Produkthaftpflichtversicherungsschutz mit einer Mindestdeckung von einer (1) Million Euro je Schadensfall und insgesamt bis zu fünf (5) Millionen Euro je Kalenderjahr. Er weist der Gesellschaft auf Anfrage den Versicherungsschutz nach.

### **17. Haftungsbeschränkung**

Die Gesellschaft haftet unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Haftung der Gesellschaft für einfache Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, es sei denn sie verletzt eine Pflicht, die für die Erfüllung des Vertrags wesentlich ist und auf deren Erfüllung der Lieferant regelmäßig vertrauen darf. In diesen Fällen beschränkt sich die Haftung der Gesellschaft auf den für Verträge dieser Art typischen und für die Gesellschaft bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden. Die Beschränkung nach den Sätzen 2 und 3 gilt

nicht für die Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit und für die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.

### 18. Beistellungen

(a) Die Gesellschaft kann dem Lieferanten Gegenstände, die ihr oder ihren Kunden gehören oder von ihr oder ihren Kunden genutzt werden, insbesondere Zeichnungen, Prüfsätze, Material, Modelle oder Werkzeuge, zur Verfügung stellen (beigestelltes Eigentum). Modelle, Zeichnungen, Werkzeuge und andere Mittel zur Produktion von Waren oder Werkleistungen, die der Lieferant herstellt und gesondert der Gesellschaft in Rechnung stellt, werden Eigentum der Gesellschaft. Beigestelltes Eigentum darf nur für die Erfüllung von Verträgen mit der Gesellschaft verwendet werden.

(b) Alle Rechte an beigestelltem Eigentum bleiben stets bei der Gesellschaft oder ihrem Kunden. Der Lieferant kennzeichnet beigestelltes noch nicht gekennzeichnetes Eigentum eindeutig, um die Eigentumsverhältnisse sichtbar zu machen, und verwahrt das beigestellte Eigentum mit der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmanns und getrennt von seinem eigenen Vermögen. Der Lieferant unterhält Versicherungsschutz gegen Verlust, Diebstahl und Verschlechterung von beigestelltem Eigentum in Höhe des Wiederbeschaffungswerts.

(c) Außer für gewöhnliche Abnutzung ist der Lieferant der Gesellschaft für den Verlust oder die Beschädigung von beigestelltem Eigentum verantwortlich, entschädigt sie für Verluste und informiert sie umgehend. Der Lieferant verwaltet, wartet und erhält beigestelltes Eigentum ordnungsgemäß. Aufwendungen für die Wartung und Instandsetzung werden von den Parteien zu gleichen Teilen getragen, es sei denn der Lieferant verursacht durch unsachgemäße Handhabung oder Verwendung Schäden an beigestelltem Eigentum. Der Lieferant unterbreitet der Gesellschaft einen schriftlichen Kostenvorschlag für Wartungs- und Reparaturarbeiten.

(d) Auf Verlangen der Gesellschaft und/oder bei Beendigung der Geschäftsbeziehung stellt der Lieferant ein Inventar des beigestellten Eigentums zur Verfügung und gibt das beigestellte Eigentum heraus oder verfährt damit nach Weisung der Gesellschaft. Auf Verlangen gibt der Lieferant beigestelltes Eigentum der Gesellschaft in ordnungsgemäßem Zustand zurück, es sei denn er benötigt es noch zur Erfüllung eines Vertrages mit der Gesellschaft.

(e) Sachen, die der Lieferant anhand von Spezifikationen und Zeichnungen der Gesellschaft hergestellt hat, dürfen ohne schriftliche Zustimmung der Gesellschaft anderen Personen oder Unternehmen weder geliefert noch angeboten werden.

(f) Die Verarbeitung, Verbindung oder Vermischung oder andere Umbildung von beigestelltem Eigentum erfolgt für die Gesellschaft. Auf diese Weise neu hergestellte Sachen werden Eigentum der Gesellschaft. Wenn nach der Umbildung Rechte des Lieferanten oder Dritter fortbestehen, erwirbt die Gesellschaft Miteigentum an der neuen Sache zu einem Anteil, der dem Wert des von der Gesellschaft gelieferten Materials im Verhältnis zum Wert des insgesamt verwendeten Materials entspricht.

### 19. Compliance mit Recht und Gesetz und Ethik-Code

(a) Der Lieferant beachtet alle für die Waren oder Werkleistungen einschlägigen Gesetze, anderen Rechtsnormen und Verwaltungsentscheidungen, insbesondere diejenigen öffentlich-rechtlicher Art. Er stellt kostenlos erforderliche Zertifikate, Anleitungen für die Entsorgung und/oder Unterlagen mit allen Waren oder Werkleistungen zur Verfügung.

(b) Der Lieferant beachtet alle einschlägigen Ausfuhr- und Einfuhrkontrollvorschriften und -regelungen im Land des Lieferanten und alle anderen einschlägigen Ausfuhr- oder Einfuhrgenehmigungen einschließlich ihrer Nebenbestimmungen. Er weist die Gesellschaft auf Beschränkungen für die Warenausfuhr hin und stellt der Gesellschaft alle Informationen für die Beantragung und Aufrechterhaltung von Ausfuhr- oder Einfuhrgenehmigungen für seine Waren oder Werkleistungen zur Verfügung. Er liefert der Gesellschaft auf Verlangen Herkunftsnachweise und Zollbescheinigungen für die Waren und Werkleistungen und alle in ihnen enthaltenen Gegenstände.

(c) Der Lieferant gewährleistet, dass Werkleistungen, Waren und die dazugehörigen Unterlagen auf dem jeweils geltenden Stand der Technik sind, geltenden Industrienormen und allen einschlägigen EU-rechtlichen und nationalen Regeln in Europa entsprechen. Der Lieferant stellt der Gesellschaft mit jeder Lieferung ein Sicherheitsdatenblatt für die Materialien, die in den Waren enthalten oder für die Werkleistungen erforderlich sind, zur Verfügung. Dies gilt auch für Unterlagen oder Ausrüstung zur Verhütung von Unfällen.

(d) Die Gesellschaft ist ein auf Chancengleichheit

verpflichteter Arbeitgeber und hat sich verpflichtet, ihren Geschäftsbetrieb ethisch und rechtlich korrekt zu führen. Sie erwartet auch vom Lieferanten ethische und rechtlich korrekte Betriebsführung. Der *Code of Business Ethics* und der *Supplier Code of Business Ethics* sind Mindestanforderungen an ethisches Verhalten. Diese Codes können unter <http://www.smiths.com/responsibility-code-of-business-ethics.aspx> abgerufen werden. Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, die Geschäftsbeziehung mit Lieferanten zu beenden, wenn eine Verletzung des *Supplier Code of Business Ethics* durch dessen Organe, Führungskräfte oder Angestellte festgestellt wird. Die Gesellschaft behält sich ferner vor, Anfragen und Ermittlungen über das Verhalten des Lieferanten durchzuführen, um sich von der Einhaltung der Mindestanforderungen durch den Lieferanten zu überzeugen.

(e) Die Parteien erkennen die Bedeutung des Kartellrechts und der Vorschriften zur Bekämpfung von Korruption an. Wenn ein kartellrechtswidriges Verhalten des Lieferanten im Zeitraum seiner Werbung um Geschäft und des Abschlusses von Verträgen mit der Gesellschaft festgestellt wird, insbesondere die Beteiligung an Preisabsprachen, Marktaufteilung, Submissionsabsprachen oder kartellrechtswidrigem Informationsaustausch, bezahlt der Lieferant der Gesellschaft pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15% des Auftragswerts der Verträge, die im Zeitraum der Tatbeteiligung geschlossen worden sind. Der Gesellschaft bleibt die Geltendmachung weiterer Schäden vorbehalten, dem Lieferanten das Recht, einen niedrigeren Schaden nachzuweisen.

### **20. Vertraulichkeit, Informationen über die Gesellschaft**

(a) Die Gesellschaft behält sich alle Eigentums- und Urheberrechte an Bestellungen sowie an technischen Dokumentationen, Zeichnungen, Bildern, Berechnungen, Beschreibungen, Unterlagen, Werkzeugen und anderen Materialien, die sie dem Lieferanten zur Verfügung stellt, vor. Solche Materialien dürfen nicht vervielfältigt werden, es sei denn, die Vervielfältigung ist für die Erfüllung des jeweiligen Vertrages erforderlich, oder Dritten zugänglich gemacht werden. Sie dürfen ausschließlich zur Erfüllung von Verträgen mit der Gesellschaft verwendet werden. Der Lieferant gibt der Gesellschaft diese Materialien auch ohne Aufforderung zurück, wenn es im ordnungsmäßigen Geschäftsgang nicht mehr benötigt wird oder wenn Verhandlungen über den Abschluss eines Vertrages mit der Gesellschaft gescheitert sind. Vom Lieferanten hergestellte

Kopien sind zu vernichten, es sei denn diese Kopien sind aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Aufzeichnungs- oder Dokumentationspflichten oder im Rahmen üblicher Datensicherung gefertigt worden.

(b) Der Lieferant behandelt die Bedingungen einer Bestellung oder eines Vertrages sowie alle Informationen über die Gesellschaft und ihr Geschäft vertraulich und verwendet sie nur für die Verhandlung oder Erfüllung von Verträgen mit der Gesellschaft. Dies gilt nicht für Informationen, die öffentlich zugänglich sind oder ohne Verschulden des Lieferanten öffentlich zugänglich werden, und soweit der Lieferant kraft Gesetz zur Offenlegung der Information verpflichtet ist.

(c) Die Erwähnung der Geschäftsbeziehung mit der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die Ausstellung von Waren, die ausschließlich für sie hergestellt oder angepasst worden sind, bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Gesellschaft.

(d) Der Lieferant verpflichtet Unterauftragnehmer und Zulieferer ebenfalls zur Beachtung dieser Ziffer 20 oder gleichwertiger Vertraulichkeitspflichten.

### **21. Abtretung**

Die Abtretung von Rechten oder Pflichten des Lieferanten aus Verträgen mit der Gesellschaft bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung. Wenn der Lieferant Geldforderungen dennoch abtritt, ist die Gesellschaft berechtigt, weiterhin nach Maßgabe von § 354a HGB mit befreiender Wirkung an den Lieferanten zu leisten.

### **22. Ausschluss von Verzicht und Verwirkung**

Wenn die Gesellschaft eine Bestimmung des jeweiligen Vertrages einschließlich dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen nicht geltend macht, verzichtet sie damit nicht auf dieses Recht und seine künftige Geltendmachung.

### **23. Anwendbares Recht und Gerichtsstand**

(a) Alle Vereinbarungen und Beziehungen zwischen den Parteien unterliegen dem deutschen Recht. Das UN-CISG (The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods) ist nicht anwendbar.

(b) Erfüllungsort für beide Parteien und ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit der Geschäftsbeziehung

ist Wiesbaden. Die Gesellschaft kann jedoch nach ihrer Wahl den Lieferanten auch an jedem anderen zuständigen Gericht verklagen.

# Conditions of Purchase

## Smiths Heimann GmbH

### 1. Definitions

The following terms shall have the meanings set forth below:

(a) "Company" means the Smiths Detection entity using these Terms & Conditions of Purchase.

(b) "Seller" means the Party from which Company procures Supplies and/or Works.

(c) "Supplies" mean movable items procured by Company, whether handed over or installed or implemented in other movable items or other objects, including without limitation any software embedded in such Supplies

(d) "Work" means production or alteration of a movable item, or another result to be achieved by the activity of Seller

(e) "Point of Delivery" shall be the premises of the Company or any other place designated by the Company where Supplies or Works have to be delivered.

(f) "BGB" means the German Civil Code ("Bürgerliches Gesetzbuch").

### 2. Application of Terms & Conditions of Purchase

(a) All supplies and services to Company, as well as all offers by Seller to Company, shall be subject to these Terms & Conditions of Purchase. These Terms & Conditions of Purchase shall become a part of all contracts Company concludes with its Sellers about Supplies or Works. They shall also apply to any and all future Supplies or Works, or contracts with Seller, even if they are not agreed upon again, or if Company does not

refer to them again.

(b) Additional or conflicting terms or conditions proposed by Seller or included in Seller's order confirmation are hereby rejected by the Company and have no effect unless expressly accepted by the Company. Even if Company fails to reject such additional or conflicting terms in a specific case or refers to correspondence or documents which contain or refer to such additional or differing terms proposed by Seller, this shall not be deemed acceptance of such terms.

### 3. Written Form

Seller shall give all and any notices or declarations to Company in writing. Otherwise, notices or declarations shall be invalid. Contracts, amendments or addenda to contracts, as well as individual contracts, shall be read and construed as fixed in writing or as confirmed in writing by Company.

### 4. Orders

Unless orders or offers submitted by Company do not expressly provide for a different period for acceptance, they shall remain in force for one week following the date of such order or offer. They shall be deemed accepted in time if Company receives acceptance by Seller within such period for acceptance.

### 5. Time of Delivery, Delay in Delivery

(a) Dates agreed or confirmed for Supplies or Works shall be binding. Delivery in advance of the scheduled time of Delivery shall not be admissible. Supplies in installments are subject to Company's prior written approval.

(b) If Seller becomes aware of difficulty in mak-

Smiths Heimann GmbH  
Im Herzen 4  
65205 Wiesbaden, Germany  
T: +49 (0)611 9412-0  
F: +49 (0)611 9412-229  
www.smiths-heimann.com

Management :  
Henrik Akerson / Antonius A. W.  
Tielen

Bank accounts :  
Deutsche Bank AG, Wiesbaden  
(sort-code 510 700 21) 0258160  
SWIFT code: DEUT DE FF 510  
IBAN: DE61510700210025816000

Registered office :  
Wiesbaden HRB 8300  
VAT No.: DE 113 898 326  
Tax No.: 043 225 78217

ing Supplies or providing Works, Seller shall notify Company immediately, giving pertinent details and prospective delayed date of delivery. Notwithstanding such notification or acceptance of delayed delivery, Company reserves all rights arising out of delay in delivery.

(c) If Seller fails to deliver Supplies or Works at the date agreed between the Parties, Seller shall be in default. If, under the contract between the Parties, a last day for timely delivery may be identified, Seller shall be in default in delivery when this day has passed, even if Company fails to send a reminder.

(d) Company shall have all rights for delay in delivery provided under the law, including but not limited to rescission of the contract and damages in lieu of performance after setting a reasonable grace period.

(e) In addition, Company shall be entitled to a contractual penalty for delay in delivery, after notification to Seller, of 0.5 % of the value of Supplies or Works delayed for each new week of delay, up to 5 % of the overall value. Company reserves the right to claim additional damages. Company need not reserve its right to a contractual penalty upon acceptance of delayed delivery.

## 6. Price, Payment Terms and Statements on Invoices

(a) Prices stated in an order shall be binding. They shall be DDP Point of Delivery (INCOTERMS 2010). They shall include packaging as well as installation or implementation of devices. Seller shall take back packaging material at its own cost upon request of Company.

(b) Unless otherwise provided, terms of payment shall be 14 days at a discount of 3 %, or net thirty (30) days, from the latest of the following: (i) Company' receipt of the Seller's proper invoice; (ii) scheduled date of delivery of the Supplies or Works; or (iii) actual Delivery of the Supplies or Works.

(c) Payment shall be deemed to have been made as of the date of dispatch of Company's payment or receipt of electronic funds transfer at Company's bank.

(d) Company shall have all rights to setoff or

withholding of performance provided under the law. Company may withhold payments as long as obligations of Seller arising out of incomplete or defective Supplies or Works are open. This shall apply to payments owed for other Supplies and Works, too.

(e) Seller shall quote Company's order number, order date, article number, quantity of supply and point of delivery in any and all order confirmations, delivery documents and invoices. Packing lists shall comply with Clause 8 lit. b below. If such a statement is missing, Company may return the invoice. If a missing statement causes a delay in accepting the Supplies or Works and/or processing the invoice in due course of business, time for payment shall extend by such delay.

(f) Company shall not owe interest on payments due. It shall not be in delay of payment unless reminded in writing by Seller.

(g) If Company is in delay of payment, it shall owe interest of five percentage points above the base interest rate ("Basiszinssatz", § 247 BGB).

## 7. Changes

(a) Company may at any time, by written notice, make changes to Point and date of delivery, as well as shipping or packing, within a period of at least seven (7) calendar days before the date of delivery as agreed. The same shall apply to changes to product specifications and/or description of Works to be performed, to the extent such changes can be implemented within the normal production process of Seller without substantial additional expense; such changes shall be requested at least fourteen (14) calendar days before the date of delivery as agreed.

(b) If any such change causes an increase or decrease in the cost of performance by Seller, Company shall reimburse Seller additional reasonable costs as proven by Seller. If changes cause delays in delivery, which Seller may not reasonably avoid in due course of business, the date of delivery, as originally agreed, shall be delayed accordingly.

(c) Any claim for an adjustment of price or time by Seller under lit. b above must be submitted in writing to Company within seven (7) calendar days from notice by Company.

## 8. Packing and Shipment

(a) Unless otherwise specified, all Supplies are to be packed in accordance with good commercial practice.

(b) A complete packing list shall be enclosed with all shipments. Seller shall mark containers or packages with necessary lifting, loading, and shipping information, and with the Company order number, item number, dates of shipment, and the names and addresses of consignor and consignee. Bills of lading shall include the order number.

(c) Unless otherwise specified, delivery shall be in accordance with the Company's shipment instructions as provided by Company to Seller.

## 9. Inspection and Acceptance

(a) Notwithstanding (i) payment; (ii) passage of title; or (iii) prior inspection or test, Company and its customer may inspect all Supplies prior to acceptance or rejection at reasonable times and places, including, when practicable, during manufacture and before shipment. Seller shall provide all information, facilities, and assistance necessary for safe and convenient inspection without additional charge.

(b) No such inspection shall relieve Seller of its obligations to furnish all Supplies and Works in accordance with the requirements of the contract. If Company accepts samples or specimen, it shall in no way waive warranty rights.

(c) Seller shall provide and maintain a test and inspection system acceptable to Company and its customers, if required.

(d) Company reserves the right to reject deliveries of quantities above the quantities ordered.

## 10. Transfer of Title and Risk of Loss

(a) Title to and property in the Supplies shall pass to Company upon delivery. Retention of title shall only secure the price owed by Company for the Supplies in question. Extended or prolonged retention of title shall not be accepted.

(b) Risk of loss or deterioration of the Supplies shall pass to Company DDP Point of Delivery (INCOTERMS 2010).

(c) Approval of Works shall be fixed in a formal minute. If Company starts to use a Work product or device subject to Works, this shall not replace formal approval procedure.

(d) If Supplies or Works comprise installation or implementation on site with Company or a customer of Company, risk shall pass only when the item has been installed successfully. Lit. c shall apply accordingly to installation or implementation works.

## 11. Warranty

(a) Seller warrants that all Supplies and Works shall strictly conform to applicable specifications, drawings, samples, and descriptions, and other requirements of the contract, including but not limited to those according to clause 19 lit. c, and be free from defects in design, material and workmanship. Seller further warrants that the Supplies and Works performed hereunder are fit for use for the particular purpose described in the contract.

(b) Company shall inspect Supplies in view of deviations from the contract in quantity or quality by examination of the exterior and review of delivery documents. Deviations discovered following Delivery shall be deemed notified to Seller in time if Company sends Seller notice thereof within five (5) working days from physical receipt of the Supplies at destination. Hidden defects shall be deemed notified in time if Company sends such notice within five (5) working days after discovery of such defects.

(c) Company shall have all warranty and other rights for defective products provided under statutory law. Seller, at Company's option, shall promptly repair or replace the Supplies, or re-perform Works (rectification) in each case at the location of the Supplies or Works, or if not practicable, at Company's location. Transportation of replacement Supplies and return of non-conforming Supplies and repeat performance of Works shall be at Seller's expense. Seller shall also bear costs for removing defective and re-installing replacement Supplies. Rectification shall be deemed unacceptable if defects have been caused by errors in development or technical design of Supplies. In such cases, Company shall be entitled to exercise all rights under § 437 BGB immediately.

(d) In urgent cases, namely if safety and/or continuity of operations at Company are endangered or if extraordinarily high damage, in particular because of delay in delivery by Company itself, is imminent, Company may, at Seller's cost, rectify defects itself or have defects rectified by third parties, or procure non-defective Supplies or Works with third parties. Company shall also be entitled to self-rectify defects of Supplies if Seller has not provided rectification within a reasonable deadline set by Company, rectification has failed or is unacceptable.

(e) The warranty period shall begin upon Delivery and extend for a period of twenty-four (24) months from installation in the Company's product, or thirty (30) months from delivery to the Company, whichever is shorter. More extended warranty periods provided under statutory law shall not be affected. The period shall not run when Seller receives a notification by Company of a defect, until Company has received non-defective Supplies or Works, or Seller refuses rectification. In case of rectification, the warranty period shall run anew for items replaced or repaired, unless Seller has provided rectification as a courtesy only or for reasons other than warranty under this clause

## 12. Intellectual Property Rights

(a) Seller warrants that its Supplies and Works, as well as use of such Supplies and Works, do not infringe third party intellectual property rights (IPR) protected in the European Economic Area as well as in jurisdictions where Seller manufactures or has manufactured Supplies. Upon request, Seller shall disclose to Company which own IPR or third party IPR under a license, whether published or not, it uses.

(b) Seller shall defend, indemnify and hold Company harmless against any and all claims by third parties arising out of infringement of third party IPR, unless Seller has committed the infringement without fault. The Parties shall inform each other promptly and consult in good faith on defense against claims for actual or alleged infringements of third party IPR.

(c) This clause shall not apply if Seller has produced Supplies or provided Works on the basis of instructions, specifications, drawings, models or equivalent descriptions of Company and is

unaware or need not be aware that such activity infringes third party IPR.

(d) Nothing in this clause shall affect Seller's warranty obligations for warranty of title for its Supplies or Works.

(e) Documentation relating to the Works and/or Supplies, such as product descriptions, material safety data sheets or drawings may be used by the Company in connection with the promotion or sale of the Company's products and Seller hereby grants the Company a limited, non-exclusive copyright license with regard to such documentation.

## 13. Relief from Seller

(a) Company may claim relief within the supply chain as provided by statutory law (§§ 478 and 479 of the BGB) in addition to and without prejudice to its warranty rights. It may claim from Seller the same rectification which it owes to its own customers. Company's right to opt for a remedy under § 439 BGB shall not be affected.

(b) Company shall use its best endeavors to inform Seller and let Seller comment within reasonable time before acknowledging or fulfilling its own warranty obligations. Unless Seller replies in time, rectification as provided by Company shall be deemed lawfully owed to the customer of Company, subject to proof of the contrary by Seller.

## 14. Product Discontinuation or Engineering Changes

(a) In the event Seller discontinues the sale of any products purchased as Supplies by Company or makes any engineering changes affecting the form, fit or function of the product, Seller shall inform Company in writing no later than ninety (90) days prior to discontinuing or changing said item(s). Engineering changes affecting the compatibility of the Supplies with the Company's product shall require prior written approval by the Company. Seller shall then afford Company the right to place a last order for purchase of such product for Company's prospective requirement.

(b) Seller shall supply spare parts to products supplied to Company for at least ten (10) years after the last supply of such product to Company. Lit. a shall apply accordingly if Seller intends to

discontinue supply of such spare parts.

### **15. Quality Control System**

(a) Seller shall provide and maintain a quality control system to an industry recognized Quality Standard and in compliance with any other specific quality requirements identified and agreed between the Parties.

(b) Records of all quality control inspection work by Seller shall be kept complete and available to Company and its customers.

### **16. Product Liability, Recalls, Liability Insurance**

(a) Seller shall be liable for any and all claims raised by third parties for damage to persons or property by a defective item supplied by Seller, and Seller shall indemnify, defend and hold Company harmless against any such claims.

(b) If Company is obliged to call back a product because of defects of items supplied by Seller, Seller shall bear all costs of a recall.

(c) Company shall inform, as far as possible and acceptable, Seller about the scope of recall measures and give Seller an opportunity to comment.

(d) Seller shall take out and maintain at own cost general and product liability insurance with a coverage of at least € one (1) million per occurrence and an aggregate of € five (5) million per calendar year. Seller shall provide Company evidence of such coverage upon request.

### **17. Limitation of Liability**

Company shall be fully liable for intent and gross negligence. Liability of Company for simple negligence shall be excluded, unless Company infringes an obligation which is essential for fulfilling the contract and on whose performance Seller may typically rely. In such cases, liability of Company shall be limited to damages typical for contracts of this kind and foreseeable for Company upon conclusion of the contract. The limitation under the second and third sentence shall not apply for damage to life, body and health, and to liability under the Product Liability Act.

### **18. Furnished Property**

(a) Company may provide to Seller property

owned or used by either Company or its customer, including but not limited to drawings, test kits, material, models or tools (Furnished Property). Models, drawings, tools and other devices for production of Supplies or Works manufactured by Seller and invoiced separately to Company shall become Furnished Property. Furnished Property shall be used only for the performance of contracts with Company.

(b) Title to Furnished Property shall at all times remain with Company or its customer. Seller shall clearly mark (if not so marked) all Furnished Property to show its ownership and store the Furnished Property with the care of a prudent businessman and separately from its own inventory. Seller shall take out and maintain insurance coverage against loss, theft and deterioration of Furnished Property to the amount necessary for replacement.

(c) Except for reasonable wear and tear, Seller shall be responsible for, indemnify Company, and promptly notify Company of any loss or damage to the Furnished Property. Seller shall manage, maintain, and preserve Furnished Property in accordance with good commercial practice. Expenditure for such maintenance and repair shall be shared equally between the Parties, unless damage has been caused by improper handling or use of Furnished Property by Seller. For maintenance and repair work, Seller shall provide Company in advance with a written estimate of such expenditures.

(d) At Company's request, and/or upon completion of the business relation, the Seller shall submit inventory lists of Furnished Property and shall deliver or make such other disposal as may be directed by Company. Upon request of Company, Seller shall return Furnished Property to Company in an orderly condition, unless Furnished Property is still needed for fulfilling a contract with Company.

(e) Material made in accordance with Company's specifications and drawings shall not be furnished or quoted to any other person or company without Company's written consent.

(f) Any remodeling, combination or amalgamation or other processing, of Furnished Property shall be for the account of Company. New items so manufactured shall become property of Company immediately. If title for Seller or third parties

continues following such processing, Company shall acquire joint ownership of the new item with a share corresponding to the value of the material provided by Company in relation to the overall value of all material used for the new item.

### **19. Compliance with Laws and Code of Business Ethics**

(a) Seller shall comply with all applicable laws, orders, rules, regulations and ordinances applicable to the Supplies or Works, including but not limited to those of a public law or regulatory character. Relevant certificates, instructions for disposal or documents shall be provided with all Supplies or Works free of charge.

(b) Seller agrees to comply with all applicable export and import control laws and regulations of Seller's country, and all other applicable export or import authorizations and their provisos. It shall advise Company on export control restrictions of Supplies and provide to Company all information necessary to support any export or import authorization requirements by Company in relation to Supplies or Works by Seller. Seller shall supply Company on request statement of origins and customs qualifications for the Supplies and Works and any items incorporated therein.

(c) Seller warrants that the Work and Supplies and the related documentation will be state of the art, conform to current industry standards and comply with all applicable European laws. Seller shall provide to Company with each delivery any Material Safety Data Sheet applicable to the Work. The same shall apply to any other documentation or equipment needed for avoiding accidents.

(d) Company is an equal opportunity employer and is committed to conducting its business ethically and lawfully. Company expects that the Seller also will conduct its business ethically and lawfully. Smiths' Code of Business Ethics and Smiths' Supplier Code of Business Ethics establish minimum standards for ethical conduct. These Codes are available at <http://www.smiths.com/responsibility-code-of-business-ethics.aspx>. Company reserves the right to discontinue a business relationship with any Seller if any of its officers, directors or employees is found to have violated our Supplier Code of Business Ethics. Company reserves the right to conduct enquiries and investigations into Seller's conduct to satisfy itself that these minimum standards are being

met.

(e) The Parties acknowledge the importance of anti-bribery and competition laws. If Seller is found involved in anti-competitive conduct when soliciting and concluding a contract with Company, including but not limited to price-fixing, market sharing, bid-rigging or anti-competitive exchange of confidential information, Seller shall pay to Company liquidated damages of 15 % of the value of any contract concluded during such involvement, without prejudice to the right of Company to claim additional damage and the right of Seller to prove that damage was lower.

### **20. Confidentiality, Information of Company**

(a) Company reserves any and all property rights or copyrights in orders, as well as in technical documentation, drawings, images, calculations, descriptions, documentation, tools and other material provided to Seller. Such material may not be copied, unless necessary for fulfilling the contract, or disclosed to third parties and may be used for fulfilling the contract with Company only. Seller shall return Company such material even without request if it is no longer needed in due course of business or if negotiations on concluding a contract with Company have failed. Copies taken by Seller shall be destroyed, unless such copies have been taken for compulsory record-keeping or for customary data back-up.

(b) Seller shall treat the terms of any order or contract and all information related to Company and Company's business confidential and may use it for negotiating or fulfilling a contract with Company only. This shall not apply to information which is in the public domain or comes into the public domain with no fault by Seller, and to the extent Seller is held to disclose information under the law.

(c) Seller shall not mention its business relation with Company to third parties and shall not exhibit products produced exclusively for Company, or customized for Company, without Company's prior written consent.

(d) Seller shall require its subcontractors and suppliers to comply with this clause 19, too, or with equivalent confidentiality obligations.

## **21. Assignment**

Any assignment of Seller's contract rights or delegation of duties shall be void, unless prior written consent is given by Company. If Seller assigns claims for money in spite of this prohibition, Company shall be entitled to pay to Seller and thereby fulfill its obligation, as provided under § 354a of the German Commercial Code (Handelsgesetzbuch, HGB).

## **22. No Waiver**

Failure by Company to enforce any of the provision(s) of this Contract shall not be construed as a waiver of the requirement(s) of such provision(s), or as a waiver of the right of Company thereafter to enforce each and every such provision(s).

## **23. Applicable Laws, Court of Venue**

(a) All contracts and dealings between the Parties shall be governed by the laws of Germany. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods shall not apply.

(b) Wiesbaden, Germany, shall be place of performance for either Party, and the courts of Wiesbaden shall have exclusive jurisdiction for any controversy arising out of or in relation to the business relation. Company may, however, file complaint against Seller in any other competent court.